



Blues im Ruhrpott

Lebensgefühl zwischen Blueskneipe und
Kammermusiksaal

2., erweiterte und aktualisierte Auflage, 75 Abbildungen

**Musikszenen von den 1950ern bis heute:
Von Jazz über Skiffle & Beat zu Blues & Rock**

Akteure der Musikszenen vermitteln in 93 Interviews
Innenansichten aus rund 75 Jahren regionaler Musik-
geschichte: Musiker, Konzert- und Festivalveranstalter,
Sessionbetreiber, Gastronomen, Produzenten und
Journalisten schildern persönliche Eindrücke und lassen
Zeitgeschichte lebendig werden.

Darstellung relevanter Druckerzeugnisse, Radiosendungen, Sessions und Festivalreihen.
Von den Essener Jazztagen (1959, 1960, 1961), den Essener Songtagen 1968 und den
Essener Pop & Blues Festivals (1969, 1970) über die American Folk and Blues Festivals
bis zu den unvergessenen Rockpalast-Nächten!

Darstellungen heutiger Festivalreihen mit bis zu mehr als 30 Jahren Geschichte.

Zwei separate Kapitel beleuchten die musikalischen Entwicklungen im Ruhrgebiet der
1950er-Jahre (Jazz) und in den 1960ern (Skiffle und Beat).

Neben den Schilderungen und den Interviews geben drei Anhänge jeweils einen
Überblick zu Bands, Locations und Line-ups von Festivals.

verfügbar im epubli-Onlineshop, über den örtlichen Buchhandel sowie bei Events:

Rathsstuben, Mülheim a.d. Ruhr (Konzert The NEW, 13.12.2025), Noisy Night, Schwerte
(20.12.25), Pauluskirche, Mülheim a.d. Ruhr (Konzert C. Christl, 27.12.25).

Topos, Leverkusen (Konzert C. Christl, 11.3.26), Grend Theater, Essen (Konzert C. Christl,
13.3.26), Moerser Boogie Night (9.5.26), Int. Blues Festival Schöppingen (23.5.26),
Mettmanner Bluesfestival (27.6.26), 21. Moerser Boogie Night – „Gypsy meets Boogie“
(8.11.26).

2. Auflage: Softcover, 536 Seiten, ISBN 978-3-565091-72-0, 34,00 EUR

[Shopseite](#)



[Buchvorstellung in Westart, WDR 3](#)



**Verlag Willi Paßmann, Adolfstr. 102, 45468 Mülheim an der Ruhr
0208- 77 93 99 willi@bluestravel.de www.bluestravel.de**
Rezensionen auf der Folgeseite!

Rezensionen

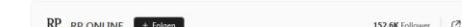


„Blues im Ruhrgebiet“ spiegelt die Begeisterung der Protagonisten und des Autors für den Blues wider – manch spannende oder kuriose Geschichte inklusive.

[bluesnews 123, Okt.-Dez. 2025](#)

Allein die 92 Interviews, die 85 Jahre regionale Musikgeschichte wieder lebendig werden lassen, lohnen den Kauf dieses Buches. [...] Alles in allem ist die Arbeit von Willi Paßmann für alle Musikinteressierten jenseits der Hitparaden von unschätzbarem Wert. Auch als Nachschlagewerk ist sie sehr wertvoll. Wer sich dazu noch die passenden Schallplatten oder die Musik im Internet heraussucht, wird viele anregende Tage haben.

[radiohoerer.de](#)



„Blues im Ruhrpott“ ist eine stramme Fleißarbeit von hohem dokumentarischem Wert geworden. Willi Paßmann, der selbst Bluesharpspieler ist und mit seiner Harmonika auf der Bühne steht, gibt einen Überblick über die Entstehung des Blues, beschreibt Blues-Sendungen im Radio, erinnert an wichtige Blues-Festivals und führt „Locations“ auf, in denen Bands, Duos oder einzelne Musiker aufgetreten sind oder immer noch auftreten. [...] Willi Paßmann ist ein eindrucksvolles und sehr lesenswertes Blues-Buch gelungen.

[Uwe Plien, Rheinische Post 25.10.2025](#)



Der Autor und Blues-Enthusiast Willi Paßmann liefert eine interessante Bestandsaufnahme des Blues im Ruhrpott, in der auch Boogie Woogie seinen Platz hat. Ich freue mich, dass ich mit einem Interview darin vertreten bin und „meine“ Konzertreihen in der Philharmonie Essen, der Stadthalle Mülheim und dem Kammermusiksaal des Martinstifts in Moers ausführlich gewürdigt werden.

[Jörg Hegemann, Blogeintrag](#)

Blues im Ruhrgebiet: Von legendären Clubs und einer lebendigen Musikszene

Mülheim. Ein Mülheimer hat ein Buch über den Blues im Revier geschrieben – mit Geschichten über Festivals und Clubs, die es teil schon lange nicht mehr gibt.

Foto: Stefan Moutty, Redakteur

16.11.2025, 16:53 Uhr



... der Blues ist Leidenschaft, und mit ihr und viel Fleiß hat der Mülheimer seine Wirkungsgeschichte an der Ruhr nun umfassend beschrieben – damit auch dieses Stück regionale Musikkultur den Platz im Bücherregal bekommt, der ihr gebührt.

[Stefan Moutty, WAZ Online, 25.11.2025](#)

sowie [Gesamtausgabe WAZ/NRZ/WR/WP 26.11.2025](#)